

Unsere Entwicklungshilfe im afrikanischen Land Togo geht weiter

Togo Assist hat seit der Gründung schon einiges bewirkt. Das soll mit der vorliegenden Ausgabe der Togo News dokumentiert werden. Mit den Bildern unter dem Motto «vorher – nachher» zeigen wir auf, wie die Spendengelder vieler wohlthätiger Menschen bereits eingesetzt wurden. Es ist uns wichtig, die Entwicklungshilfe nachhaltig und effizient voranzubringen. Dabei ist es ratsam, dass die Projekte schrittweise ausgebaut werden. So können die Bewohner sich nach und nach an die neue Situation gewöhnen und haben so mehr Interesse, sorgfältig mit den Bauten und Anlagen umzugehen. Wir wollen mit unserer Hilfe die Lebensbedingungen verbessern,

ohne das Leben der Bewohner zu ändern. Dies ist Nachhaltigkeit auch für die Zukunft.

Bevor die Anlagen in Betrieb gehen, suchen wir eine dafür zuständige Person, die auch von der Gemeinschaft respektiert ist, und schliessen mit ihr einen Vertrag ab. Sie ist verantwortlich für die Einhaltung der Regeln und Auflagen. Deren Einhaltung wird auch regelmässig von unabhängiger Seite kontrolliert. So ist



Der Camion mit den Hilfsgütern ist in Togo angekommen

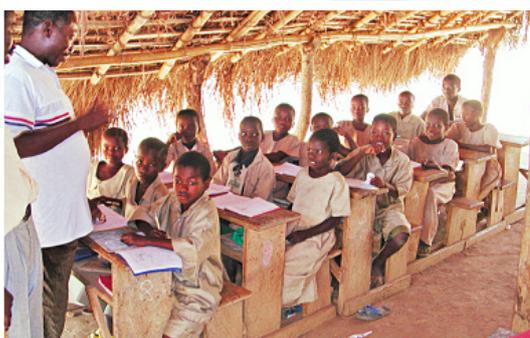
auch gewährleistet, dass unsere Gelder gut angelegt sind. Projekte werden laufend evaluiert und, bei Bedarf, auch realisiert. Wir werden Sie weiterhin über den aktuellen Stand informieren.

Die Schule

Schule, Bibliothek und Mensa sind in Betrieb

Schulhäuser

In Lovikopé wurde die rudimentäre Schulinfrastruktur (ein Holzgerüst mit einem Strohdach, welches regelmässig durch Buschfeuer zerstört wurde) durch uns mit einem stabilen Gebäudekomplex, bestehend aus zwei Schulgebäuden, ersetzt. Weitere Gebäude sind Bibliothek



Der Unterricht war nicht ganzjährig gesichert



Die Schule früher

und Mensa. Dadurch ist der Schulbetrieb nun ganzjährig gesichert. Die Kinder lernen nun mit Begeisterung. Zusätzlich werden sie von uns oder von einheimischen Medizinern erstbetreut, um allfällige Krankheiten zu behandeln.

Die beiden Schulhäuser

Mensa und Bibliothek

Um das Schulmaterial sicher aufbewahren zu können, wurde die Bibliothek errichtet. Dies ist auch wichtig während der Regenzeit. Das Material wird den Schülern bei Bedarf abgegeben oder ausgeliehen. Nach dem Gebrauch kann es wieder in der Bibliothek



In den neuen Räumen macht das Lernen Freude



Die WC-Anlage der Schule



Links die Mensa, rechts die Bibliothek



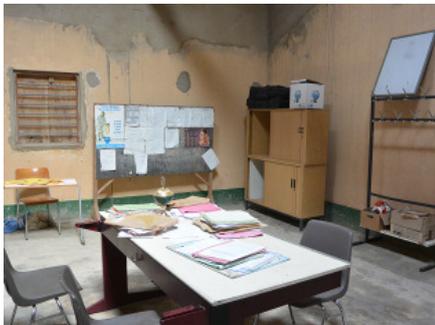
Blick von der Küche in den Essraum



Die Esstische



Die Kochstelle



Die Einrichtung der Bibliothek



Die Bibliothek dient auch als Lehrerzimmer



Medizinischer Untersuchung in der Schule

gelagert werden. Ebenso wurde auch eine Mensa gebaut. Am Morgen erhalten alle Kinder eine warme Mahlzeit in Form eines Maisbreis. Vor allem Kinder, die einen weiten Schulweg haben, haben hier auch die Möglichkeit, ein nahrhaftes Mittagessen einzunehmen.

WC

Für eine bessere Hygiene wurde bei der Schule eine moderne WC-Anlage gebaut. Auf Sauberkeit wird hier grossen Wert gelegt. So können die Schulkinder

früh über die Hygiene für das Leben unterrichtet werden. Einen weiteren Zusatznutzen erhoffen wir uns auch, wenn die Kinder das Gelernte über die Hygiene zu Hause weitergeben.



Mit einer Mahlzeit gestärkt in den Unterricht



Essensausgabe vor der Schule



Die Wasserversorgung

Die Wasserversorgung ist gesichert



Sauberes Wasser war früher Mangelware. Ausserdem musste es über eine weite Distanz getragen werden

Ebenfalls in Lovikopé, einem Dorf etwa 15 Kilometer westlich von der Bezirkshauptstadt Kpalimé entfernt, nahe der Grenze

zu Ghana, haben wir eine Wasserversorgung für sauberes Wasser aufgebaut. Der frühere Dorfbrunnen lieferte, je nach Jahres-



Die Probebohrung war erfolgreich



Die Wasserversorgung in Lovikopé ist gesichert



Der Wasserturm wird Teil für Teil aufgebaut

zeit, zu wenig Wasser für die Bewohner. Dank eines grosszügigen Zürcher Sponsors (Preisig AG) konnten wir mit einer

Probepbohrung in 50 Meter Tiefe frisches Wasser finden. Darüber haben wir eine Wasserentnahmestelle errichtet, zur Freude der Dorfbewohner. Ein Stromgenerator liefert Energie für die Pumpe, um das Wasser in die zwei 5000-Liter-Tanks auf den Wasserturm zu befördern. Dieses ist hauptsächlich bestimmt für den Wasserbedarf der Bevölkerung. Zwei Mal am Tag - morgens und abends - während circa zweier Stunden kann das Wasser bezogen werden. Das Gelände ist eingezäunt. Das Tor ist die übrige Zeit geschlossen. Auf diese Weise wird si-

Mit dem neuen Angebot wird der Wasserbezug erleichtert



Das Wasser wird zwei Mal täglich ausgegeben. Die Umzäunung sichert, dass das Wasser für alle reicht



Waschtrog von Franke AG



WC aus einheimischer Produktion

chergestellt, dass das Wasser für alle reicht und dass die Infrastruktur nicht beschädigt wird. Auch hier wurde eine moderne WC-Anlage errichtet, um Infektionskrankheiten vorzubeugen. Dafür wird ein weiterer Teil des Wassers verbraucht.

Wer ist Togo Assist?

Der Gemeinnützige Verein Togo wurde im Februar 2003, massgeblich von Charles Adjety und ein paar Mitstreitern, gegründet.

Der Verein bezweckt die finanzielle, administrative und personelle Unterstützung für nachhaltige und soziale Projekte im westafrikanischen Land Togo.

Der Verein unterstützt die Fähigkeit der Einheimischen vor Ort und fördert deren Selbstständigkeit. Die Projekte werden so geplant, dass initiativen, arbeitswilligen Einheimischen die bereitgestellte Infrastruktur zur Verfügung steht. Sie verpflichten sich, einen Teil der Erträge dem Verein zurückzuerstatten. Die genossenschaftliche Idee und die Arbeitsweise werden von Vertrauenspersonen vor Ort unterstützt.

Unsere Webseite:
<http://www.togo-assist.ch>

Die medizinische Versorgung

Die Einrichtung für die medizinische Versorgung ist angekommen



Blick in einen veralteten Operationssaal

Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist prekär. Deshalb leisten wir auch hier Hilfe in verschiedenen Versorgungsstationen und Spitälern. Mit dem Material (Medikamente, Infusionen) und der Ausrüstung (Geräte, Möbel, Ambulanzfahrzeug) ermöglichen wir



OP-Tisch von Scherrer AG

Kévé, fünfzehn Kilometer ausserhalb von Lomé, hat uns langfristig ein leerstehendes Gebäude zur Verfügung gestellt. Hier werden wir eine neue medizinische Versorgungsstation ein-



Instruktion am neuen Narkosegerät



Medizinischer Einsatz in einer lokalen Klinik

chen wir bessere Arbeitsbedingungen. Ein bis zwei Mal im Jahr sind Ärzte und medizinisches Personal aus Schaffhausen im Einsatz. Auch ein Ambulanzwagen steht als mobile Klinik zur Verfügung, um die Bevölkerung in abgelegenen Orten zu versorgen.

Weiteres Projekt in Aussicht

Eine Dorfgemeinschaft von etwa 20'000 Einwohnern aus dem Dorf



Das Gebäude in Kévé kann in eine medizinische Versorgungsstation umgebaut werden



Mit der mobilen Klinik der ATBEF erreichen wir auch die Bevölkerung in entlegenen Gebieten

richten. Es ist geplant, ab 2018 kleinere Operationen und medizinische Versorgung mit unserem Ambulanzwagen durchzuführen.

Die Werkstätten

Die Fort- und Ausbildungsplätze sind auf gutem Weg

In Lomé, der Hauptstadt von Togo, stehen eine Autowerkstatt und eine Schneiderei. Ebenfalls steht eine Schreinerei kurz vor der Eröffnung. Auch hier wird jeweils eine Ansprechperson angestellt, die verantwortlich ist, dass die Räume und die Einrichtung in tadellosem Zustand gehalten werden. Die lernwilligen Schulabgänger haben die Möglichkeit, hier an verschiedenen Arbeitsplätzen einen Beruf zu erlernen. Wir unterstützen sie dabei, indem wir beim Abschluss des Lehrvertrages helfen. Ebenso helfen wir bei der Finanzierung der Lehre.

Autowerkstatt

Die Autowerkstatt ist schon gut angelaufen. Im Moment findet ein Generationenwechsel statt. Es wird nach



Im Erdgeschoss des Gebäudes ist die Autowerkstatt eingerichtet



Einrichtung in der Autowerkstatt



einem neuen Konzept gesucht. Deshalb können im Moment keine Lehrlinge ausgebildet werden. Zuerst müssen dazu noch formale und rechtliche Grundlagen ausgearbeitet werden. Wir setzen auf ein erfolgreiches Weiterbestehen dieses Projektes.

Wo sind unsere Projekte?



- Lomé: Ausbildungsstätten
- Kévé: Weitere medizinische Versorgungsstation geplant
- Lovikopé: Schule und Wasserversorgung
- Kpalimé: Farm



Erstellen des Lehrvertrags. Anwesend sind (v.l.n.r.) eine Anwältin, Charles Adjetejey, die Lehrtochter, die Auszubildnerin

Schneiderei

Die Schneiderwerkstatt wurde von Togo Assist mit Einrichtung und Nähmaschinen ausgestattet. Sie ist noch in der Aufbauphase. Doch sind bereits 7 Lehrlinge unter Vertrag, die eine 3-jährige Lehre absolvieren. 4 Lehrlinge sind in Lomé, weitere 3 absolvieren die Lehre in Schneiderbetrie-



Der Betriebsleiter persönlich demonstriert die perfekte Naht



Aller Anfang ist schwer

ben etwas weiter weg vor Ort, damit sie nicht täglich nach Lomé pendeln müssen. So sparen wir Spendengelder ein.

Schreinerei

Die Schreinerei ist im Aufbau begriffen. Kürzlich wurde das Dach gedeckt. Es wurden Materialien

im Hochqualitätsbereich verwendet. So sind die Wellbleche rost- und korrosionsbeständig. Die lichtdurchlässigen Elemente sind witterungs- und UV-resistent. Nun erfolgt noch der Endausbau mit den restlichen Wänden. Die Maschinen und Einrichtungsgegenstände sind bereits vor Ort und sind in einem Raum eingelagert. So kann die Schreinerei nach dem Endausbau zügig eingerichtet und in Betrieb genommen werden.

Zusätzliche Ausbildungsplätze

Bei Eignung und Lernwillen ermöglichen wir auch Berufsausbildungen in anderen Branchen. So befinden sich auch eine Coiffeuse und zwei Elektriker in unserem Programm in Ausbildung.



Die Schreinerei macht Fortschritte



Das Dach ist von höchster Qualität



Der Unterbau für das Dach wird vorbereitet



Aufbruch zum Endausbau



Die Einrichtung ist hier zwischengelagert



Die Maschine wartet auf ihren Einsatz. Im Hintergrund, abgestützt, steht schon das Hallentor bereit



Hobelmaschine

Die Farm

Es wächst und gedeiht



Das frühere Farmhaus war nach einheimischer Art gebaut

Unweit von Kpalimé (Hauptbezirksamt) steht eine 25 Hektar grosse Landwirtschaftsfläche mit grossem Wasserspeicher zur Verfügung. Sie soll dortigen Jugendlichen für eine ökologische und nachhaltige Landwirtschaft zum Eigenbedarf und auch zum Verkauf dienen. Teakbäume, Ma-

niokpflanzen, Mais und weitere tropische Produkte gedeihen prächtig. Die Teakbäume sind jedoch noch Jungpflanzen, die erst in wenigen Jahrzehnten geerntet werden können. Das ehemalige Farmhaus haben wir durch eine stabile und gemütliche Behausung ersetzt. Der Wasserspeicher wurde mittels Bagger ausgehoben. Den Untergrund bildet



Die alte Wasserstelle führte nicht genug Wasser

Nun gibt es einen grossen Wasserspeicher



Mit dem Bagger wurde die Wasserstelle ausgehoben



Ananas



Papayas

Bananenpalme



Es wurde ein stabiles und gemütliches Farmgebäude errichtet



Das WC-Häuschen der Farm

eine Felsschicht. Das war eine glückliche Fügung. So kann das Wasser nicht versickern und steht auch bei einer Trockenzeit zur Verfügung.



Teakbäume



Maniok-Pflanzen

Unser Spendenkonto:

Raiffeisenbank Schaffhausen
Bahnhofstrasse 30
8201 Schaffhausen

PC-Nr. 82-220-7
Banken-Clearing 81344

zugunsten von:
Togo Assist
Gemeinnütziger Verein Togo

IBAN-Nr.:
CH32 8134 4000 0085 8923 8

Für €-Überweisungen aus dem
Ausland:

IBAN-Nr.:
CH46 8134 4000 0085 8927 7

Impressum:

Satz und Layout: André Frey

Fotos: © Charles Adjety

Druck: Druckwerk SH AG, Schaffhausen